Stadt Oberhausen	**31.10.2012 15:00 Uhr**	**Jugendhilfeausschuss**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**
20. Sitzung des Jugendhilfeausschusses Sitzungsraum 170, Rathaus Oberhausen		

Stadtverordnete u.a.

Herr	Pascheberg, René	
Frau	Oberste-Kleinbeck, Kirsten	
Frau	Opitz, Stefanie	für Herrn Andreas Blanke
Frau	Plitt-Vogt, Marlies	
Herr	Real, Ulrich	
Herr	Tscharke, Hans-Josef	für Frau Simone-Tatjana Stehr
Herr	Telli, Ercan	
Frau	Willing-Spielmann, Ulrike	
Frau	Kun, Sevim	

Vertreter/-innen der anerkannten Träger der freien Jugendhilfe, der Jugendverbände und der Wohlfahrtsverbände:

Herr	Kaiser, Christoph	für Frau Corinna Hops
Herr	Beier, Uwe	
Herr	Groß-Mühlenbruch, Werner	
Herr	Holtz, Gerd	
Herr	Krey, Thomas	
Herr	Lösken, Hans-Bernd	

die beratenden Mitglieder:

Herr	Frind, Reinhard
Frau	Minor, Erika
Herr	Gohlke, Klaus
Frau	Runkler, Edith
Herr	Wesendonk, Stefan
Frau	Schwab, Claudia

Vertreter des Integrationsrates:

Herr	Aksünger, Ertekin

Stadt Oberhausen	**31.10.2012 15:00 Uhr**	**Jugendhilfeausschuss**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**
20. Sitzung des Jugendhilfeausschusses Sitzungsraum 170, Rathaus Oberhausen		

Verwaltung:

Herr Schmidt, Jürgen
Herr Ladeur, Björn
Frau Reuschenbach, Monika
Frau Scholz, Regina
Herr Tuscher, Jörg
Frau Worring, Marlies
Frau Becker, Silke
Frau Stöhr, Andrea

Gäste

Frau Laß, Heike
Herr Klein, Ulrich
Herr Kösling, Lukas
Frau Lesniak, Michelle
Herr Winkel, Marcel
Frau Schulte-Ortbeck, Angelika

- weitere Bürgerinnen und Bürger
- Vertreter der Medien

Stadt Oberhausen	**31.10.2012 15:00 Uhr**	**Jugendhilfeausschuss**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**
20. Sitzung des Jugendhilfeausschusses Sitzungsraum 170, Rathaus Oberhausen		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1 Berichte

1.1 Maßnahmen Regionale Bildungslandschaft 2011 / 2012
Vorlage: M/15/2279-01

1.2 Sachstand Organisationsuntersuchung des Dezernates 3

2 Antrag

2.1 Antrag der CDU-Fraktion zur Organisation einer Fachtagung "Umstrukturierung im Dezernat 3 - Familie, Bildung, Soziales"
Vorlage: A/15/2285-01

3 Verschiedenes

Stadt Oberhausen	**31.10.2012 15:00 Uhr**	**Jugendhilfeausschuss**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**
20. Sitzung des Jugendhilfeausschusses Sitzungsraum 170, Rathaus Oberhausen		

Herr Pascheberg eröffnet die 20. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und begrüßt die Anwesenden, insbesondere Vertreterinnen und Vertreter des Jugendparlamentes sowie die Gäste und Vertreter der Medien.

Die Einladung ist allen Mitgliedern form- und fristgerecht zugegangen. Herr Pascheberg stellt die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest.

Hinsichtlich der Tagesordnung bittet Frau Willing-Spielmann um Erweiterung um den Tagesordnungspunkt 3 / **Verschiedenes**. Mit der so veränderten Tagesordnung sind die Ausschussmitglieder einverstanden.

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Berichte

1.1. Maßnahmen Regionale Bildungslandschaft 2011 / 2012 Vorlage: M/15/2279-01

Herr Real und Frau Willing-Spielmann danken den beteiligten Akteuren für ihr ehrenamtliches Engagement.

Fragen von Frau Willing-Spielmann und Herrn Tscharke beantworten Frau Scholz, Herr Frind und Frau Schulte-Ortbeck.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

1.2. Sachstand Organisationsuntersuchung des Dezernates 3

Im Rahmen einer Powerpoint-Präsentation, die der Niederschrift als **Anlage** beigefügt ist, erläutert Herr Schmidt die Organisationsuntersuchung innerhalb des Dezernates 3 / Familie, Bildung und Soziales. Der Ursprung dieser Untersuchung ist im Haushaltssicherungsplan der Stadt Oberhausen zu suchen. Herr Schmidt legt Wert darauf, dass die Organisationsuntersuchung als ergebnisoffener, transparenter und beteiligungsorientierter Prozess stattfindet. Er schildert den bisherigen Verlauf der Organisationsuntersuchung, die bis März 2013 abgeschlossen sein soll. Derzeit befindet sich die Firma con_sens noch im Bereich der Ist-Analyse, die im November d. J. abgeschlossen sein soll. Über die Analyse werden die Ausschussmitglieder zeitnah informiert. Bestandteil der Projektstruktur ist eine breit angelegte Anbindung der Mitarbeiterschaft im Rahmen von Workshops, Experteninterviews, Einzel- und Gruppengespräche sowie der Mitarbeitergruppe des Personalrates.

Auf Nachfrage von Frau Minor bestätigt Herr Schmidt, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wohlfahrtsverbände, die mit kommunalen Aufgaben betraut sind, von der Firma con_sens mit eingebunden werden sollen.

Frau Willing-Spielmann weist darauf hin, dass die heutige Berichterstattung mit dem unter Punkt 2.1 zu beratenden Antrag der CDU-Fraktion korrespondiert. Sie macht deutlich, dass sie auf Augenhöhe informiert werden und sich im Vorfeld - und nicht innerhalb einer Ausschusssitzung - mit der Problematik auseinandersetzen möchte.

Frau Reuschenbach weist darauf hin, dass die Mitarbeitergruppe sich mit den Ergebnissen der Machbarkeitsstudie beschäftigt hat und den Fraktionen eine Stellungnahme zugehen wird.

Herr Schmidt und Herr Frind machen nochmals deutlich, dass der Auftrag an con_sens lautet, die aktuellen Organisationsstrukturen in den Bereichen zu analysieren sowie Prozessabläufe und Schnittstellen zu betrachten. Darüber hinaus sollen im Rahmen der Soll-Konzeption konkrete Optimierungsansätze erarbeitet werden, die schließlich eine Personalbemessung in quantitativer und qualitativer Hinsicht ermöglichen. Nach Abschluss der Ist-Analyse sollte diese im Jugendhilfeausschuss am 05.12.2012 beraten werden. Die Verwaltung wird sich bemühen, die Informationen vorab zuzuleiten.

Herr Pascheberg dankt für die rege Diskussion.

2. Antrag

2.1. Antrag der CDU-Fraktion zur Organisation einer Fachtagung "Umstrukturierung im Dezernat 3 - Familie, Bildung, Soziales" Vorlage: A/15/2285-01

Frau Willing-Spielmann begründet den vorliegenden Antrag der CDU-Fraktion. So sei es für sie wichtig, dass der Jugendhilfeausschuss auf Augenhöhe mitdiskutieren kann. Auch wirke sich die Umstrukturierung des Dezernates auf die Arbeit der Ausschüsse aus.

Frau Willing-Spielmann legt Wert auf die Feststellung, dass sie nicht nur informiert, sondern den Prozess auch aktiv mit gestalten möchte. Von daher möchte Frau Willing-Spielmann für die Beratung mehr Zeit zur Verfügung haben, um beispielsweise mit Vertretern von Wohlfahrtsverbänden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu diskutieren. Es macht aber auch für sie Sinn, dieses erst nach Vorlage der Ist-Analyse zu tun.

Herr Real beschreibt, dass die SPD-Fraktion Schwierigkeiten hat, dem Antrag zu folgen, da dieser sehr weit gefasst ist. Auch vor dem Hintergrund, dass die Ist-Analyse noch nicht vorliegt, macht die Durchführung einer Fachtagung für ihn keinen Sinn. Herr Real sieht sich fachlich nicht in der Lage zu beurteilen, ob Arbeitsabläufe richtig sind oder nicht. Vielmehr hält er sich eine politische Bewertung vor.

Frau Willing-Spielmann begründet nochmals die Notwendigkeit einer Fachtagung dahingehend, dass das Projekt aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet werden sollte, damit der Ausschuss sich mit allen Problemen auseinandersetzen kann. Lediglich einen Bericht zu bekommen, sei ihr zu wenig. Von daher sieht Frau Willing-Spielmann auch die Notwendigkeit, Zeit für diese wichtige Sache zu investieren, um dann auch im Jugendhilfeausschuss die richtige Entscheidung zu treffen.

Herr Frind weist darauf hin, dass die Verwaltung jederzeit zur Verfügung steht, um den Fraktionen die entsprechenden Informationen zu geben.

Herr Groß-Mühlenbruch bewertet die vorgesehene Beteiligung der freien Träger positiv, allerdings seien die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses – nicht wie er als Verbandsvertreter – weniger in den Prozess eingebunden. Eine intensive Beratung – sofern von den Mitgliedern gewünscht – hält Herr Groß-Mühlenbruch auch im Rahmen von Jugendhilfeausschusssitzungen für möglich.

Herr Real führt aus, dass die Ist-Analyse frühestens Ende November vorliegen wird und weist auf die Möglichkeit hin, soweit Bedarf besteht, eine Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses durchzuführen. Auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden stellt Frau Willing-Spielmann den Antrag der CDU-Fraktion im Hinblick auf eine mögliche Sondersitzung zurück. Abschließend weist sie nochmals darauf hin, dass es ihr nicht nur um den Erhalt von Informationen geht, sondern insbesondere um den Austausch über diese Informationen.

Herr Lösken regt an, bei der Beratung auch Erfahrungen von außen, beispielsweise anderer Städte, mit einfließen zu lassen. Herr Frind sagt zu, dass, wenn der Ausschuss jemanden einladen möchte, dieses selbstverständlich auch getan wird.

Herr Pascheberg stellt fest, dass der Antrag der CDU-Fraktion mit Hinblick auf die Möglichkeit der Durchführung einer Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses zurückgestellt wird.

3. Verschiedenes

a) Frau Willing-Spielmann informiert über den Weltkindertag, der in diesem Jahr im Zentrum Altenberg durchgeführt wurde. Sie wertet die Veranstaltung sehr positiv und dankt den beteiligten Akteuren für die geleistete Arbeit.

Herr Gohlke sagt zu, den Dank an die beteiligten Kooperationsträger weiterzuleiten.

b) Auf Nachfrage von Frau Willing-Spielmann, inwieweit Eltern Plätze in Kindertageseinrichtungen für Kinder unter 3 Jahren nachfragen, nimmt Herr Gohlke Stellung.

Herr Gohlke erläutert, dass die in den Medien von IT.NRW veröffentlichten Zahlen im Gegensatz zu den Daten der Stadt nicht aussagekräftig seien. So bezögen sich die Daten auf die Zahl der in Oberhausen geborenen Kinder, während die Stadt die in Oberhausen wohnenden Kinder zugrunde lege. Auf Basis der durchgeführten Berechnungen und aktuellen Platzplanungen ist für das Kindergartenjahr 2012/2013 von einer Bedarfsdeckung von ca. 24,5 % auszugehen.

Herr Pascheberg dankt den Teilnehmern und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 16.40 Uhr

René Pascheberg Vorsitzender	Jörg Tuscher Schriftführer